

NDB-Artikel

Augustin *von Hamerstetten* Prosaiker des 15. Jahrhunderts, wohl aus Hamerstetten (Schwaben), † wahrscheinlich kurz nach 1497.

Leben

Nach wechselvollen Schicksalen im kaiserlichen Heer erscheint er 1496 in der Umgebung des Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen, zu dessen Kanzlei er offenbar gehörte, bald danach verschwindet sein Name. - Seinem Herrn widmete er 1496 die „Hystori vom Hirs mit den guldin ghurn und der Fürstin vom pronnen“, eine prosaische Minne-Allegorie mit üblichem märchenhaftem Apparat und konventionellem Rahmen, in das stilistische Gewand der Kanzleiprosa gekleidet. Es ist zugleich der erste deutsche Schlüsselroman, da in ihm die Liebesgeschichte Friedrichs des Weisen und der Gräfin Amalie (Amelei) von Schwarzburg, der Gemahlin Günthers XXXVII., verschleiert dargestellt ist.

Literatur

E. Busse, A. v. H., Ein Btr. z. Gesch. d. dt. Lit. im Ausg. d. MA, 1902 (*mit Abdr. d. Werkes*);

W. Stammler, in Vf.-Lex. d. MA I, 1933, Sp. 148 f.

Autor

Wolfgang Stammler

Empfohlene Zitierweise

, „Augustin von Hamerstetten“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 453 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
